

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abschnitt, war keine sehr edle Erscheinung; aber immerhin: er handelte doch wenigstens unter der Herrschaft einer Glaubensidee, einer finsternen, unmenschlichen, verblendeten; aber es war doch eine Spur von Geist darin. Er hat sicher in Dantes Hölle seinen Platz und vermutlich einen der Schrecklichsten; aber die allerfurchtbarste Verdammnis trifft zweifellos jene Scheusale, die mit ihrem schmutzigen Profitgeist die Welt verpesteten und aus dem ganzen zivilisierten Erdkreis eine einzige riesige Schacherbörse und Schwindelbank machen wollen.

Aber zum Glück sind sie dumm wie alle Verbrecher. Sie haben in ihrem raffinierten Kalkül einen einzigen Rechenfehler gemacht, freilich einen katastrophalen: sie irrten sich in der menschlichen Natur. Sie wußten nicht, daß die realsten, ja die einzig realen Kräfte auf dieser Welt die menschlichen Ideale sind, daß man für Geld nur immer wieder Geld kaufen kann und sonst nichts. Die Menschheit ist kein Geschäftsunternehmen, keine G. m. b. H., in der der Zahlungsfähigste König ist, sie ist aus geistigem Stoffe gemacht. Sie besteht nicht aus Saldo und Konto, aus Debet und Credit, sondern aus Gedanken und Gefühlen. Der Mensch ist kein Spekulationsobjekt für gerissene Kulissiers, kein Stück Bankpapier, mit dem man Handel treiben kann, sondern eine Seele, ein sittliches Phänomen, ein Gedanke Gottes, ein Instrument, auf dem der Schöpfer spielt. Der Mensch ist kein Engländer.

Oktober 1914

---